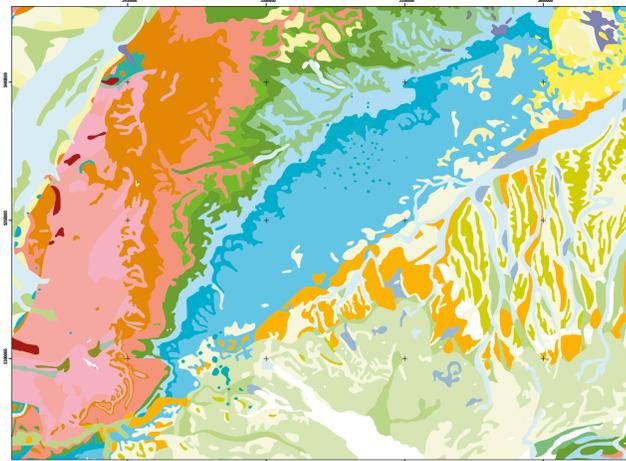


Entdeckerkarte Geologische Highlights



Geologische Übersicht



- GEOLOGIE**
- Variszisches Plutonitmassiv
 - Risszeitlicher Schotter
 - Risszeitliches Moränensediment
 - Würmzeitlicher Schotter
 - Würmzeitliches Moränensediment
 - Suevit
 - Alte Schiefer
 - Vulkanitkomplex und Rotliegend-Magmatite
 - Unterkarben bis Oberkarbon
 - Gneis und vergneistes Gestein bis Migmatitmass
 - Jüngere Magmatite
 - Mitteljura
 - Oberjura
 - Unterjura
 - Gipskeuper-Formation bis Untere Bunte Mergel
 - Kieselsandstein bis Oberkeuper
 - Alpine Kreide
 - Unterkeuper
 - Lösssediment
 - Muschelkalk
 - Pennin
 - Moränensediment des Deckenschotter-Komplexes
 - Bach- und Flussablagerung
 - Moorbildung
 - Post- bis periglaziales Sediment
 - Buntsandstein
 - Tertiär
 - Impaktgestein



Legende

- Höhlen
- Museen
- Lehrpfad
- Seen / Quellen
- Geologische Besonderheiten
- Infostelle
- Klopplatz
- Besucherbergwerk
- Beschreibung der Nummern auf der Rückseite

Frage für kleine und große Schatzsucher:
Der Klopplatz vor dem Werkforum jederzeit
Kloppeln Sie die Schichten des Werkforums
mit Schiefer aus dem beschriebenen
Schieferbruch aufgeführt. Hammer und Meißel
Vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Werkforum
Aussehen.

Spannende Begegnungen im Werkforum:
Kloppeln Sie die Schichten des Werkforums
seit zwei Jahren als Geheimtipp und sorgen
für spannende Begegnungen.

Holcim
Holcim (Bödenbacher) GmbH
Zementwerk Dötternhausen
72399 Dötternhausen
Telefon: +49 (0) 7142 779-111
www.holcim.de
info.sueddeutschland@holcim.com

Verstärkte Zeugen der Erdgeschichte:
Das Fossilienmuseum im Werkforum zeigt ab
um Dötternhausen. Die zahlreichen, und 180
Millionen Jahre alten Fossilien spiegeln die
Vergangenheit des Landes im wahrsten Sinne
wider.

Offenes Fossilienmuseum:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 13 - 17 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag, 11 - 17 Uhr
Von 1. Dezember bis Februar ist das Werkforum/
Fossilienmuseum geschlossen.

Werkforum

Fossilienmuseum **Veranstaltungen** **Klopplatz**

Das Fossilienmuseum ist
Geopark Schwäbische Alb

GeoPark Schwäbische Alb - Wissen, worauf man steht!

Geologie klingt für viele Menschen nach wissenschaftlicher Lehre, nach trockenen
Abhandlungen und unfassbaren Zeiträumen. Die Aufgabe, die sich der GeoPark
Schwäbische Alb gestellt hat, ist es, die Faszination für unsere Erde bei all denen
zu wecken, die bisher keinen Gedanken daran verschwendet haben, worauf sie
eigentlich stehen.

Lassen Sie sich einfach ein, auf eine faszinierende Reise zu den Ursprüngen der
Schwäbischen Alb. Mit etwas Phantasie werden Sie schon bald sehen, wie sich
Meeresrücken und Fischsaurier im Jura, mächtige Vulkane Lavabrocken und heißen Dampf speuchen, ein Meteoriteneinschlag die Landschaft
veränderte oder ein tropisches Meer seine Wellen an Korallenriffen brach.
Ebenso können Sie sich auf die Spuren unserer Vorfahren begeben und z. B. die
Höhlen besichtigen, in denen die ältesten bekannten Kunstwerke der Menschheit
gefunden wurden.

Die ausgewählten Geo-Highlights dieser Karte entführen Sie zu besonderen Orten
und Sehenswürdigkeiten auf der Schwäbischen Alb und geben einen ersten Einblick
in das Abenteuer GeoPark.

Dass die Schwäbische Alb ausgezeichnet ist, war vielen schon lange klar, dass sie
aber als Nationaler, Europäischer und Globaler Geopark unter der Schirmherrschaft
der UNESCO ausgezeichnet wurde, ist aller Ehren wert!

Kontakt:
GeoPark Schwäbische Alb e.V.
Nationaler, Europäischer und Globaler Geopark
der UNESCO

Altes Lager Gebäude R 13
Ab Juni 2010: Altes Lager, Von-der-Osten-Str. 4,6
72525 Münsingen
Tel.: 0 73 81 - 501 575
Fax: 0 73 81 - 501 277
info@geopark-alb.de
www.geopark-alb.de



6 Kolbingen

Kolbinger Höhle

Das Naturdenkmal Kolbinger Höhle ist die einzige Schauhöhle der Schwäbische Alb. Sie ist insgesamt 330 m lang, davon sind 88 m begehbar. Die Höhle ist mit Tropfsteinen reich geschmückt. Eine Höhlenbegehung ist mit Führung möglich. Eine bewirtschaftete Felsenhütte und die überdachte Grillstelle laden zur gemütlichen Rast ein.

Von April bis Oktober ist die Kolbinger Höhle an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geöffnet. Während der Woche sind Führungen nach vorheriger Anmeldung möglich. Vom Aussichtspunkt an der Felsenhütte hat man einen herrlichen Blick ins Donautal.

Gemeindeverwaltung Kolbingen
Hauptstraße 3
78600 Kolbingen
Telefon 07143 - 37023
info@kolbingen.de
www.kolbingen.de

39 Schelklingen

Hohle Fels

Im Hohle Fels befindet sich mit 500 qm Grundfläche eine der größten Höhlenhallen der Schwäbischen Alb.

Ausgrabungen brachten zahlreiche Funde aus der Alt- und Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit bis ins Mittelalter hervor. Auch figurliche Eiszeitkunst wurde hier entdeckt, u. a. ein Wasservogel, ein Pferdeköp, eine Flöte aus Geierknochen, der kleine Löwenmensch sowie die weibliche Venus, eine Frauendarstellung aus der Eiszeit, alle somit jmn. 35.000 Jahre alt.

Museums-gesellschaft Schelklingen
89601 Schelklingen
Telefon 07394 - 1640
reiner.blumenritter@gmx.de
www.eiszeitkunst.de

12 Beuron

Haus der Natur / Naturschutzzentrum Obere Donau

Mitten im Herzen des Durchbruchtales der Donau durch die Schwäbische Alb gelegen, ist das Haus der Natur mit seiner Ausstellung ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung des Naturparks.

Auf rund 150 qm Ausstellungsfläche macht der Besucher einen Spaziergang durch Zeit und Raum. Die Entstehungsgeschichte der Landschaft, die vielfältigen Facetten des Naturraumes und die kulturellen Glanzlichter des Naturparks sind hier kompakt dargestellt.

Haus der Natur
Weherstraße 16
88631 Beuron
Telefon 07466 - 92800
info@hausdernatur.de
www.naturpark-obere-donau.de

36 Göppingen - Jehenhausen

Naturkundliches Museum Göppingen – mit Jurasammlung Dr. Engel

Anhand der Fossilienensammlung des Altpräriichen Dr. Theodor Engel (1842 bis 1933) werden 20 Millionen Jahre geologische Erdgeschichte erzählt.

Zahlreiche Jura-Fossilien geben einen breiten Überblick über das Tierleben im Juraem. Im Museumsgebäude, das früher als Badherberge diente, befindet sich ein Sauerwasserbrunnen. Mit Sonderausstellungen, Führungen- und Exkursionsangeboten.

Naturkundliches Museum Göppingen
Boller Straße 102
73035 Göppingen
Telefon 07161 - 650191
museen@goeppingen.de
www.museen.goeppingen.de

5 Nusplingen

Geologischer Lehrpfad

Der weltbekannte Nusplingen Plattenkalk und die wissenschaftliche Ausgrabung der hier gefundenen, hervorragend erhaltenen Fossilien stehen im Mittelpunkt des etwa 10 km langen geologischen Lehrpfades.

Er führt zurück in die Jurazeit und bietet 12 Stationen mit aufwändig gestalteten Infotafeln.

Rathaus Nusplingen
Marktplatz 8
73232 Nusplingen
Telefon 07429 - 9310920
info@nusplingen.de
www.nusplingen.de

2 Immendingen

Donauversickerung

Zwischen Immendingen und Möhringen sowie bei Fridingen versickert Wasser der Donau an verschiedenen Stellen flächig im Flussbett. Das Donauwasser tritt im rund zwölf Kilometer entfernten Aachtopf wieder aus. Es fließt sodann als Radolfzeller Aach bis Radolfzell in den Bodensee. Somit fließt ein Teil des Donauwassers auch in den Rhein.

Diese geografische Situation ist eine Besonderheit der Alb, die sich an der Europäischen Wasserscheide, welche die Einzugsgebiete der Nordsee und des Schwarzen Meeres trennt.

Gemeindeverwaltung Immendingen
Schloßplatz 2
78194 Immendingen
Telefon 07462 - 24-0
gemeindeverwaltung@immendingen.de
www.immendingen.de

25 Kolbberg

Vulkanberg Jusi

Ein Wanderausflug lohnt sich besonders auf dem 673 Meter hohen Vulkanberg Jusi, der inmitten eines Naturschutzgebietes liegt und von dem Sie einen fantastischen Rundblick auf die Schwäbische Alb und den Großraum Stuttgart genießen können. Schon der unbewaldete Aufstieg belohnt mit prächtigen Panoramen ebenso wie die arteneiche Tier- und Pflanzenwelt, die sporadisch von Felsen unterbrochen ist. Bergab führen mehrere Wanderwege, sodass man eine individuelle Tour gestalten kann.

www.kolbberg-wuerttemberg.de

24 Trochtelfingen

Alb-Gold Kundenzentrum mit Kräutler Welt

In direkter Nachbarschaft zu Bären- und Nebelhöhle bietet das Alb-Gold Kundenzentrum im Erlebnisbereich Kräutler Welt Geleise zum Verlassen und Staunen.

Der Steinlich-vermaltete Wissenswertes über die Gesteinsgeschichte und macht Steine begreifbar. Fühbar werden die Steine bei einem Gang über den Barfußpfad.

Alb-Gold Kundenzentrum
Im Grindel 1
73078 Trochtelfingen
Telefon 07124 - 8291155
kundenzentrum@alb-gold.de
www.alb-gold.de

18 Sonnenbühl-Genkingen

Nebelhöhle

Die Nebelhöhle gilt als eine der größten und zudem schönsten Tropfsteinhöhlen der Schwäbischen Alb.

Um in die geheimnisvolle Unterwelt mit dem prächtigen Tropfsteinschmuck durch Stiegen, Stiegenlägen und Stragranaten zu gelangen, muss der Besucher über 140 Stufen hinabsteigen.

Nebelhöhle
Gewann Nebelhöhle
72820 Sonnenbühl-Genkingen
Telefon 07128 - 52518
info@nebelhoehle.de
www.hoehlenwelten.sonnenbuehl.de

51 Langenau

Lonetalhöhlen

Der Hohlenstein-Stadel bei Lindenua gilt als die schönste und größte aller Lonetalhöhlen, hier wurde der sogenannte „Löwenmensch“ entdeckt, eine 32.000 Jahre alte Figur aus Mammutelfenbein geschnitzt.

Das Fohlenhaus bei Bernstadt, ein impotantes Felsenwerk aus der Jurazeit mit zwei kleinen Höhlräumen gleich aufeinander seiner Gestalt einem jungen Pferd. Die Rücksteinhöhle bei Dillingen brachte zahlreiche Werkzeugfunde des Neandertalers hervor. In der Nähe liegt die Vogelherdhöhle, einer der bedeutendsten Fundorte eiszeitlicher Kunst.

Stadt Langenau
Kulturamt
89129 Langenau
Telefon 07345 - 922144
touristik@langenau.de
www.lonetal.net

13 Albstadt-Ebingen

Museum im Kräuterkasten

Das Museum präsentiert auf drei Etagen zwei Sammlungsbereiche:

Vor- und Frühgeschichte auf der Einger abel sowie die naturkundlichen Sammlungen zu Geologie und einheimischer Tierwelt mit eindrucksvollen Fossilien.

In einem Rundgang wird die geschichtliche und kulturelle Entwicklung von der Altsteinzeit bis zum frühen Mittelalter dokumentiert.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.

Museum im Kräuterkasten
Im Hof 19
72658 Albstadt-Ebingen
Telefon 07431 - 160-1481
museen@albstadt.de
www.museen-albstadt.de

42 Blaubeuren

Urgeschichtliches Museum & Galerie 40ausend Jahre Kunst

Das Urgeschichtliche Museum zeigt verschiedene Lebensaspekte des Neandertalers und des anatomisch modernen Menschen, den Wandel der Werkzeugtechnologie über die Jahrtausende hinweg und die Entwicklung der steinzeitlichen Kultur. Das Museum bietet unter anderem auch Möglichkeiten zur praktischen Begegnung mit der Steinzeit.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.

Urgeschichtliches Museum & Galerie 40ausend Jahre Kunst
Karlstraße 21
81343 Blaubeuren
Telefon 07344 - 32660
urnu-ubb@wbb.de
www.urmu.de

7 Balingen-Zillhausen

GeoWanderweg

In Balingen-Zillhausen treten die aufgeschlossenen Schichten des Brauner Jura (Dogger) besonders beeindruckend in Erscheinung.

Diese geologische Besonderheit steht im Mittelpunkt des GeoWanderweges, welcher das Erlebnis Geologie auf 10 Infotafeln entlang der Wegstrecke vermittelt.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.

Stadt Balingen
Färbersz. 2
72326 Balingen
Telefon 07429 - 170-119
erich.bader@balor.de
www.balingen.de

10 Rottenburg

Märchensee Wendelsheim

Zu Recht trägt dieser romantische und verwunschene See seinen Namen.

Er liegt auf dem Pfaffenberg in einem ehemaligen Steinbruch, in dem bis in die 60er Jahre Schiffsandstein abgebaut wurde. Wegen ihrer großen und schön-haftes Naturdenkmal ausgezeichnet und steht unter Naturschutz.

Der See ist mit kantigen Felsen umgeben, bietet seltene Tier- und Pflanzenwelt und ist stets mit Wasservassern bedeckt.

Parkmöglichkeiten in Rottenburg-Wendelsheim an der See
Telefon 07577 - 930-0
info@verringstadt.de
www.verringstadt.de

34 Aichelberg

Aichelberg – Vulkanschlöt mit Sinkscholle

Drei Aufschlüsse ermöglichen am Aichelberg einen 3-D-Spaziergang im Vulkan-schlöt, ca. 200 m unterhalb der ehemaligen Landoberfläche.

Eine Sinkscholle mit schräg gestellten Weißjura-schichten (Wohlgeschichte Kalke bis Untere Felsenkalk, plus Bohnerz-Lehni) füllt einen Großteil des Schlotts aus. Großartig Ausblick Dolmen zu blicken, in geheimnisvolle Vulkane: *Turnberg, Limburg, Randecker Maar. Infotafeln erläutern den Vulkan-schlöt.

Naturkundliches Museum Göppingen
Boller Straße 102
73035 Göppingen
Telefon 07161 - 650191
museen@goeppingen.de
www.museen.goeppingen.de

28 Münsingen

Münsinger Bahnhof – Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus

In der Ausstellung Reiserail Natur im Münsinger Bahnhof erfährt der Besucher alles Wissenswerte über die Landschaft der Schwäbischen Alb, die Geologie, die Menschen und die Tier- und Pflanzenwelt.

Sie entführt auf eine Reise in unterschiedliche Lebensräume und bietet Gelegenheit, in das Innere von Höhlen und unter andere Bedingungen, in geheimnisvolle Buchenwälder anzutreten oder den spannenden Geschichten des Schäfers zu lauschen.

Münsinger Bahnhof
Bahnhofstr. 8
72519 Münsingen
Telefon 07124 - 182145
kundenzentrum@münsingen.de
www.münsinger-bahnhof.de

19 Sonnenbühl-Erpingen

Bärenhöhle

Ein ganz besonderes Erlebnis für Familien bietet die Bärenhöhle im Sonnenbühl.

Neben Bärenskeletten, die Überreste und somit ein Indiz vergangener Tierwelten sind, können hier bizarr Tropfsteinformationen besichtigt werden.

Bärenhöhle
Gewann Bärenhöhle
72820 Sonnenbühl-Erpingen
Telefon 07128 - 52518
info@baerenhoehle.de
www.hoehlenwelten.sonnenbuehl.de

53 Giengen-Hürben

Höhlen-ErlebnisWelt Giengen-Hürben mit Charlottenhöhle

Mit 587 m ist die Charlottenhöhle eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands. Vor langer Zeit durch die Kräfte des Wassers geschaffen, entstand in vielen tausend Jahren ein wahres Wunderwerk an Tropfsteinen.

Die Höhlen-ErlebnisWelt rund um die Höhle bietet mit großzügigen Spiel-gelände, Erlebnismuseum und Höhlen-Haus das ideale Ziel für einen unvergesslichen Familienausflug.

Höhlen-ErlebnisWelt
Giengen-Hürben
Löneltalstr. 61
89537 Giengen-Hürben
Telefon 07324 - 987146
hoehlenerlebniswelt@giengen.de
www.charlottenhoehle.de

14 Tübingen

Paläontologische Sammlung der Universität Tübingen

Das Paläontologische Museum der Universität Tübingen besitzt einmalige Fundstücke von säugerähnlichen Reptilien (Dinosaurier) und versteinerten eiszeitlichen Säugtieren, darunter Krokodile und Pfaffenzähnechen. Aber auch Ammoniten, Seelilien und andere wirbellose Tiere gibt es zu bestaunen.

Wer lieber outdoormäßig unterwegs ist, der kann sich im Naturpark Obere Donau auf den Spuren der Naturgeschichte aufmachen. Hier sind die geologischen Schichten des Brauner Jura (Dogger) besonders beeindruckend in Erscheinung.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.

Institut für Geowissenschaften
Spwartstraße 10
72074 Tübingen
Telefon 07141 - 297488
www.uni-museum.uni-tuebingen.de

45 Gerstetten

Riffmuseum und UrMeerpfad

Riffe und ein sagenhaftes Kliff haben hier die Urmeere hinterlassen. Im Riffmuseum sind die versteinerten Korallen und andere Meeresbewohner zu bewundern.

Wer lieber outdoormäßig unterwegs ist, der kann sich im Naturpark Obere Donau auf den Spuren der Naturgeschichte aufmachen. Hier sind die geologischen Schichten des Brauner Jura (Dogger) besonders beeindruckend in Erscheinung.

Wer lieber outdoormäßig unterwegs ist, der kann sich im Naturpark Obere Donau auf den Spuren der Naturgeschichte aufmachen. Hier sind die geologischen Schichten des Brauner Jura (Dogger) besonders beeindruckend in Erscheinung.

Riffmuseum
Am Bahnhof 1
89545 Gerstetten
Telefon 07323 - 8445
riffmuseum@gerstetten.de
www.gerstetten.de

17 Reutlingen-Gönnigen

Kalktuffpfad in der Kalktufflandschaft Wiesental

Auf ca. 5 km Länge erstreckt sich der Gönninger Kalktuffpfad vom Gönninger Rathaus durch das idyllische Westal bis hinter die Gönninger Seen.

Dabei werden auf mehreren Hinweis-tafeln die Entstehung des Tuffsteins, seine Verwendung sowie seine Bedeutung für die Region anschaulich dargestellt. Ausgangspunkt ist der Wander-parkplatz bei den Gönninger Seen oder das Rathaus Gönnigen.

Erich Bader
Ernst-Falger-Weg 23
72718 Reutlingen
Telefon 07072 - 7562
erich.bader@balor.de
www.schwaebischalbvereinigungen.de

22 Veringenstadt-Hermentingen

Gallusquelle

Die Gallusquelle ist nach dem Aachtopf die stärkste Quelle der Westalb. Sie befindet sich im Laucherttal, einer wunderschönen Seitental des Donautals. Die Quelle ist einfach erreichbar und liegt am Ursprung von Veringenstadt-Hermentingen. Wegen ihrer großen und schön-haftes Naturdenkmal ausgezeichnet und steht unter Naturschutz.

Der See ist mit kantigen Felsen umgeben, bietet seltene Tier- und Pflanzenwelt und ist stets mit Wasservassern bedeckt.

Stadtverwaltung Im Städtle 116
72519 Veringenstadt
Telefon 07577 - 930-0
info@verringstadt.de
www.verringstadt.de

35 Bad Boll

Jurafangwerk Bad Boll – seltener Fossilien finden

Schwefelwasser, Thermalwasser und Jurafang sind die drei Bad Boll orts-gewohlenen Heilmittel.

Im Jurafangwerk wird in einer „antiken“ Methode die Fossilien aus dem Jura gewonnen. Im nahen Schieferbruch besteht die Möglichkeit, nach Fossilien zu suchen. Von April bis Oktober werden ein- und 3. Freitag-Nachmittag Geologie-Erlebnistage angeboten, mit der Möglichkeit Fang-Produkte zu erwerben.

Dr. R. Heberer
Naturheilmittel GmbH
Reineweg 8
73035 Bad Boll
Telefon 07161 - 662963
info@heberer.de
www.erlebnisgeologie.de

23 Münsingen

GeoPark-Infostation im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Auf rund 450 qm Ausstellungsfläche erfährt der Besucher mehr über das Biosphärengebiet, seine Landschaften und Menschen.

Die GeoPark-Infostation lädt ein, auf ablythischen Steinen zu verweilen und deren spannenden Geschichten zu lauschen, die über ihre Entstehung und die Vielfalt der Geologie auf der Schwäbischen Alb erzählen.

In einer Bilderschau kann der Besucher diese Vielfalt auch visuell erleben.

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Von-der-Osten-Str. 4,6
72525 Münsingen
Telefon 07381 - 8223810
info@burgkatzenstein.de
www.biosphaerenzentrum-alb.de

21 Veringenstadt

Höhlen in und um Veringenstadt

Die Höhlen um Veringenstadt bilden für die Schwäbische Alb neben dem Blaubeurer und Uracher Raum den archäologischen Schwerpunkt für alle vor- und frühzeitlichen Siedlungsphasen des Menschen.

In der Mühlergrotte (Höhleninformationszentrum) kann eindrucksvoll die Höhlenentstehung und Ausformung der Flusslandschaft von der Eiszeit über die Mittel- und Jungsteinzeit bis zu den Alamannen studiert werden.

Stadtverwaltung Im Städtle 116
72519 Veringenstadt
Telefon 07577 - 930-0
info@verringstadt.de
www.verringstadt.de

1 Trossingen

Museum Auberlehaus Trossingen

Das Auberlehaus ist ein historisches Gebäude in Trossingen, in dem sich ein Museum mit mehreren bedeutenden Exponaten befindet.

Unter dem Motto „Zeitreisen“ werden die Besucher auf zunächst 500 m Fläche in die Zeiten der Dinosaurier, in die Welt der Mineralien, in die Entwicklung Trossings vom Pfarrdorf zur Musikstadt und in die Kindheit vor 100 Jahren entführt.

Museum früher Kulturen
Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen
Telefon 07323 - 8445
riffmuseum@gerstetten.de
www.gerstetten.de

15 Tübingen

Schloss Hohentübingen

Auf 2.000 qm ist es eines der weltweit bedeutendsten archäologischen Universitätsmuseen untergebracht.

Im Schloss Hohentübingen können die ältesten Kunstwerke der Menschheit bestaunt werden. Sie wurden aus dem Elfenbein von Mammuts geschaffen.

Eines der bekanntesten Kunstwerke ist das Wildpferd aus der Vogelherdhöhle im Lonetal.

Museum früher Kulturen
Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen
Telefon 07323 - 8445
riffmuseum@gerstetten.de
www.gerstetten.de

46 Steinheim

Meteorkrater mit Museum, Lehrpfad, Wanderweg und Radweg

Vor 15 Millionen Jahren wurde unser Landstrich vom Einschlag zweier Meteoriten erschüttert. Hinterlassen haben sie einen Krater auf der Ostalb in Steinheim und im Ries. Anschaulich sind die erdgeschichtlichen Vorgänge im Museum erläutert.

Auf Wanderschaft geht es auf dem geologischen Pfad oder dem Meteor-krater. Wer es sportlicher liebt, radelt auf dem Radweg von Krater zu Krater ins Nördlinger Ries.

Tourenbeschreibungen unter
www.landkreis-heidenheim.de, Tourportal

Gemeinde Steinheim
Hauptplatz 6
89545 Steinheim
Telefon 07323 - 9606-0
info@steinheim-am-alb-uch.de
www.steinheim-am-alb-uch.de

20 Veringenstadt

Heimatgeschichtlicher Rundweg

Der Heimatgeschichtliche Rundweg Veringenstadt führt die Besucher auf eine Reise zur Geologie und Siedlungs-geschichte des Laucherttals.

Themen sind dabei der Bohnerzabbau, die Entstehung der Bohnerze, ihre Gewinnung und die Verhüttung im Laucherttal, die geologische Entwicklung des Oberjura und die Besiedlungsgeschichte der Landschaft. Wegstrecke ca. 1,5 km.

Stadtverwaltung Im Städtle 116
72519 Veringenstadt
Telefon 07577 - 930-0
info@verringstadt.de
www.verringstadt.de

41 Blaubeuren

Blautopf

Der Blautopf – eine Karstquelle von unendlicher Schönheit. Seine einmalige Lage im felsigen Tallesse von Blaubeuren macht ihn zu einem der beliebtesten Ausflugsziele auf der Schwäbischen Alb.

Als Nationaler Geopark ausgezeichnet zieht der 21 m tiefe Quelltopf mit seiner blauen bis türkisgrünen Farbe immer wieder Menschen in seinen Bann. Von hier aus drängen Höhlensucher weit ins Innere des Berges vor und entdecken ein riesiges Höhlensystem, das immer noch von den Forschern untersucht wird.

Stadtverwaltung Blaubeuren
Rathaus
Kahntstraße 123
89143 Blaubeuren
Telefon 07344 - 96590
info@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de

38 Göppingen - Hohenstaufen

Der Hohenstaufen – Zeugen in Reliefmahr

Der Hohenstaufen liegt in einem tektonischen Graben, der Bestandteil des Schwäbischen Lineaments ist.

Im Grabeninnern hat sich bis zu 120 m mächtige Weißjura erhalten, der heute auf der Bergkuppe bis in den Lacunosamergraben zu finden ist. Vor rund 2 Millionen Jahren ging ein Bergbruch ab, der heute die Massen-kalkfelsen an der Spülung bildet.

Naturkundliches Museum Göppingen
Boller Straße 102
73035 Göppingen
Telefon 07161 - 650191
museen@goeppingen.de
www.museen.goeppingen.de

54 Dischingen-Katzenstein

Burg Katzenstein

Die Burg Katzenstein, eine historische Staufenburg aus dem 12. Jahrhundert, ist wohl eine der ältesten Burgen in Süddeutschland.

Baustile und Baumaterialien der verschiedenen Gebäudeteile sind Zeugen einer abwechslungsreichen Geschichte und Geologie. Fenster und Türen des mittelalterlichen Teils sind mit einem leuchtigen Stein eingemauert. Es handelt sich um Sauer, den Schwabenstein, der einen Bogen bis benachbarte Ries schlägt.

Burg Katzenstein
Oberer Weiler 1-3
89561 Dischingen
Telefon 07329 - 919656
info@burgkatzenstein.de
www.burgkatzenstein.de

26 Hayngen-Wimsen

Wimsener Höhle

Eine der Hauptattraktionen im GeoPark ist die Wimsener Höhle. Sie ist die einzige mit dem Kahn befahrbare Wasserhöhle Deutschlands – 70 m weit kann man hier ins Erdinnere fahren.

Mit ihrer heute bekannten Länge von über 725 m entstand sie in den Oberen Massenkalken des Oberjura durch den Höhlenbach.

Wimsener Höhle
Wimsen 1
72514 Hayngen-Wimsen
Telefon 07324 - 915200
info@wimsenerhoehle.de
www.wimsen.de

4 Dotternhausen

Fossilienmuseum im Werkforum der Firma Holcim (Süddeutschland) GmbH

Ca. 1.000 Exponate von Jura-Fossilien der Westalb, aus dem Ölschiefer des Schwarzen Jura epslon, werden dargestellt.

Neben dem Werkforum, das auch GeoPark-Infostelle ist, befindet sich ein Klopffeld, auf dem man sich jederzeit auf die Fossilien-suche im Ölschiefer machen kann.

Holcim (Süddeutschland) GmbH
Dornietinger Straße 23
72599 Dotternhausen
Telefon 07427 - 79-0
info.sueddeutschland@holcim.com
www.holcim.de/sued

30 Holzmaden

Urweltmuseum Hauff

Das Urweltmuseum Hauff ist das größte private Naturkundliche Museum Deutschlands. Hier sind auf 1.000 qm Fläche verschiedene Saurier-Fossilien zu bestaunen, die in den letzten 100 Jahren rund um Holzmaden – eine der berühmtesten Fossilienstätten der Welt – gefunden wurden. Eine Außenanlage mit 8 lebensgroßen Dinosauriern inmitten einer grünen Umwelt rundet das Erlebnis „Dinosaurier“ ab.

Highlight für Kinder: In einem Grabungsfeld kann mit Schaufel und Besen ein Saurierskelett freigelegt werden.

Urweltmuseum Hauff
Aichelberger Straße 90
72371 Holzmaden
Telefon 07023 - 2973
hauff@urweltmuseum.de
www.urweltmuseum.de

47 Aalen

Urweltmuseum Aalen

Das 1977 eröffnete Museum ist das größte städtische Museum für Geologie und Paläontologie in Baden-Württemberg. Im Jahre 1864 benannte Ch. Mayer die unteren Braunjura-schichten nach der Stadt Aalen „Aalenium“.

Auf drei Stockwerken zeigt die Sammlung den Aufbau des schwäbischen Schicht-sauerlandes sowie Versteinerungen wie Saurier, Seelilien oder Rieseneinmotten.

Urweltmuseum Aalen
Reichstädter Straße 1
73400 Aalen
Telefon 07361 - 6556
hauff@urweltmuseum.de
www.urweltmuseum-aalen.de

27 Bad Urach-Hengen

Dolinenweg

Der Dolinenweg in Bad Urach – Hengen hat zum Ziel, den Besucher der Schwäbischen Alb über die häufig vorkommenden Erscheinungen und Formen des Karst-gebietes zu informieren.

Auf 8 km Länge bieten interessante Schautafeln viele Informationen über Dolinen, Ponore, Hülen, Karstwannen sowie die umgebende Flora und Fauna. Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz 32-90 beim Sportgelände Bad Urach-Hengen.

Kurverwaltung Bad Urach
Bei den Thermen 4
72518 Bad Urach
Telefon 07125 - 94320
info@badurach.de
www.reiseziel-natur.de/06_Akteur/dolinenweg.php

9 Fridingen

Oberes Donaual

Zwischen Fridingen und Sigmaringen durchbricht die Donau die Schwäbische Alb. Dadurch ist eine der wohl schönsten Landschaften Baden Württembergs entstanden – das Obere Donaual. Schroff aufragende Felsen aus weißem Jura, zwischen denen sich in diesem Abschnitt noch recht wilde Donau durch-schlagend, prägen die Landschaft.

Erläng des Tales erstrecken sich herrliche Karst- und Wandwege. Von den Höhen der Felsen bieten sich immer wieder faszinierende Blicke über das Tal und seine Umgebung, bei guter Sicht bis zu den Alpen.

Donaubergland Marketing und Tourismus
vom-Stein-Straße 20
72516 Gammertingen
Telefon 07461 - 7801675
info@donaubergland.de
www.donaubergland.de

40 Bad Überkingen-Hausen

Hausener Wand – ein doppeltes Geo-Archiv

Die Hausener Wand im Oberen Fichtal ist einer der großartigen Aufschlüsse für die Schichten des Weißen Juras (Impressamerger bis Untere Felsenkalk). Der Aufschluss ist auch Typuslokalität für die Lacunosamerger-Formation.

Überkingen, Hausen und Michelberg sind Informationsbezeichnungen. Am Fuße der Abrisswand findet sich ein interessantes am Ende der letzten Eiszeit abgegangener Bergbruch mit verkippten Teilschollen, Zersplittern und Trümmermassen.

Naturkundliches Museum Göppingen
Boller Straße 102
73035 Göppingen
Telefon 07161 - 650191
museen@goeppingen.de
www.museen.goeppingen.de

49 Aalen

Tiefer Stollen Aalen

Ein Highlight ist die Einfahrt mit der Grubenbahn in die riesigen Sandsteinhöhlen. Beim 800 Meter langen Rundgang durch die Schichten des Weißen Juras (Impressamerger bis Untere Felsenkalk) die Aalen, werden weitere Abenteuer unter Tage bieten. Die zahlreichen Sonderführungen durch stillgelegte Aalbaubereiche.

Besucherbergwerk Tiefer Stollen
Eichstraße 1
73433 Aalen
Telefon 07361 - 912030
tefer-stollen@aalen.de
www.bergwerk-aalen.de

33 Lenningen-Schopfloch

Gutenberger Höhle

Von Mai bis Mitte Oktober ist diese Höhle für Besucher geöffnet. In der restlichen Zeit wird sie von zahlreichen Fledermäusen bewohnt.

Unter fachkundiger Führung werden Sie auf sicheren Wegen hinein in die 200 Meter lange Höhle mit ihren 6 Hallen geführt. Dabei überragen speziell die einzigartigen Tropfsteinformen eine mystische Kraft aus, die man sich nicht entgehen lassen darf. Rund 100 m weiter liegt die 55 m lange Guldsmannhöhle, die mit ihren 4 Hallen ebenfalls eine Erforschung Wert ist.

Ortschaftsverwaltung Gutenber
Hauptstraße 14
72522 Lenningen-Gutenber
Telefon 07026 - 7822
info@gutenber@lenningen.de
www.lenningen.de/Gutenberger-Hoehlen-Details.html

8 Neuhausen ob Eck

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck

25 historische, wieder aufgebaute und original eingerichtete Höhlen aus dem Südwesten Baden-Württembergs (Schwarzwald, Bodensee, Schwäbische Alb). Im Mittelpunkt: das Altdorf mit Schul- und Rathaus, Kirche, Kaufhaus, Schmiede, Bauernhaus, Hafnerrei und Dorfplatz mit Brunnen, Tiere, Bauern-gärten.

Tägliche Vorführungen an der Säge und Mühle (mit Wasserkraft). Viele kulturelle Veranstaltungen, museumspädagogische Programme für Schüler, Ausstellungen, Handwerker- und Brauchmuseen-vorführungen.

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck
Landratsamt
Postfach 4453
79509 Tuttingen
Telefon 07461 - 626 2205
info@freilichtmuseum-neuhausen.de
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

31 Holzmaden

Urweltsteinbruch Fischer

Im Urweltsteinbruch Fischer erleben Sie Erdgeschichte hautnah. Mit Hammer und Meißel ausserstehen machen Sie einen Ausflug in die Urzeit. Im Original-Schiefer-Steinbruch fördern Sie versteinerte Tiere und Pflanzen aus dem ehemaligen Jura-merer. Topf oder bestaunen einfach das wunderschöne Altpanorama und die begeisterten Hobby-Urweltforscher beim Schieferspalten. Highlight für Kinder: Auch ein Kindergeburtstag im Steinbruch ist möglich.

Urweltsteinbruch Holzmaden e.V.
Aichelberger Straße 75
72371 Holzmaden
Telefon 07023 - 2991
info@urweltsteinbruch.de
www.urweltsteinbruch.de

48 Aalen

Limesmuseum Aalen

Das Limesmuseum Aalen ist das größte private Naturkundliche Museum Deutschlands. Hier sind auf 1.000 qm Fläche verschiedene Saurier-Fossilien zu bestaunen, die in den letzten 100 Jahren rund um Holzmaden – eine der berühmtesten Fossilienstätten der Welt – gefunden wurden. Eine Außenanlage mit 8 lebensgroßen Dinosauriern inmitten einer grünen Umwelt rundet das Erlebnis „Dinosaurier“ ab.

Urweltmuseum Hauff
Aichelberger Straße 90
72371 Holzmaden
Telefon 07023 - 2973
hauff@urweltmuseum.de
www.urweltmuseum.de

43 Schwäbisch Gmünd

Geologischer Pfad Schwäbisch Gmünd

Auf einer Strecke von ca. 5 km führt der Pfad von der Kellerschicht des Mittleren Sauerwassers bis zum Ende des Oberen Felsenkalkes des Oberjura.

Dabei überwindet er 392 Höhenmeter. Die 24 Hinweis-tafeln, die mit den neuen internationalen Namensbezeichnungen versehen, klären über anstehendes Gestein, Fossilien, Landschaft, Vegetation und Bodenutzung auf.

Stadt Herbrechtingen
Langstraße 58
89542 Herbrechtingen
Telefon 07121 - 603-4250
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de/578.php

16 Mössingen

Bergtruch am Hirschkopf

1983 ereignete sich am Mössinger Alb-truch der größte Bergbruch Baden-Württembergs. Er hinterließ eine Urlandschaft aus der sich erst nach und nach eine faszinierende neue Natur entwickelte.

Der einzigartige Bergbruch steht seit 1988 unter Naturschutz und wurde 2006 zum „Nationalen Geotop“ erklärt. Er kann selbständig auf den ausgeschilderten Wegen durchwandert werden. Oder man erfährt bei einer Erlebnis-führung die erdgeschichtliche Entwicklung der Schwäbischen Alb im Zeitraffer.

Stadt Mössingen
Feinrohr-vom-Stein-Straße 20
72516 Gammertingen
Telefon 07474 - 370-121
tourism@gammertingen.de
www.moesingen.de

44 Bartholomä / Albuch

Wental

Vor allem für Familien mit kleinen Kindern ist das Felsenmeer im Wental ein Magnet.

Ein früherer Fluss hat den Weißjura-kalk in den Felsen aufgelöst, den weniger wasserlöslichen Dolomit aber frei stehen lassen. So entstanden die origin und bizarren Felsformationen des Wentals. Aufgrund der Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten wurde das Wental zum Naturschutzgebiet erklärt.

Touristengemeinschaft
Sagenhütter Albusch e.V.
Bickelengasse 14
73566 Bartholomä
Telefon 07173 - 912620
info@bartholomae.de
www.albusch.de

Impressum

GeoPark Schwäbische Alb e.V.
Altes Lager
Von-der-Osten-Str. 4,6
72525 Münsingen

Tel. 07381 - 501575
Fax 07381 - 501277
info@geopark-alb.de
www.geopark-alb.de

Konzept und Gestaltung
burkert-gestaltung
89160 Hornstorf

Tel. 07348 - 926070
Fax 07348 - 92273
kontakt@burkert-gestaltung.com
www.burkert-gestaltung.com

37 Laichingen

Tiefenhöhle

Keine Höhle zeigt die Verkarstung der Alb, die Stollenhöhlen und den Gesteinsaufbau eindrucksvoller als die Tiefenhöhle. Sie ist die tiefste begeh-bare Schauhöhle Süddeutschlands.

Insgesamt ist das komplizierte labyrinth-artige Höhlensystem mit seinen stollen-förmigen Gängen, Schächten und Höhlenhallen etwa 1.200 m lang und bis zu 90 m tief. Besucher gelangen bis zu 25 m in die Tiefe. Der Führungsweg ist etwa 320 m lang.

Höhlen- und Heimatverein
Laichingen e.V.
Postfach 1367
89469 Laichingen
Telefon 07323 - 5586
museen@rottenburg.de
www.tiefenhoehle.de

11 Rottenburg

Römisches Stadtmuseum Sumelocenna

Ausgrabungen der antiken Stadt Sumelocenna im Rottenburgtal und den umliegenden Gebieten, aber auch Modelle, Grafiken und natürlich eine Fülle original römischer Funde werden in didaktisch vorbildlicher Weise präsentiert.

Besuchermagnet ist sicherlich die größte römische Prachtlinie nördlich der Alpen mit einer Länge von 32 m.

Römisches Stadtmuseum
Am Stadtgraben
72108 Rottenburg am Neckar
Telefon 07472 - 16